



Pfarrgemeinde Heilig Kreuz

Was sich im Laufe des Jahres ereignet und verändert, darüber weiß man in Hl. Kreuz zu berichten:

Zunächst waren da 2 Verabschiedungen:

in der heiligen Messe am 4. Februar 1979 wurde unsere Pastoralreferentin Paula Lütkenhaus aus Anlaß der Erreichung der Altersgrenze von der Gemeinde verabschiedet;

in der heiligen Messe am 10. Februar 1979 verabschiedete sich dann unser Subsidiar Berufsschulpfarrer Alois Hülsmann von der Pfarrgemeinde. Er wurde als neuer Pfarrer in St.-Mariä-Himmelfahrt, Hamminkeln, eingeführt.

Wir sagen beiden dankeschön für die Dienste in unserer Gemeinde und wünschen weiterhin Gottes Segen.

Ein neuer Kirchenchor wurde gegründet und hat unter Leitung von Herrn Wilh. E. Mayr sein Können bereits unter Beweis gestellt.

Anfangen ist oft das schwerste,
treu bleiben aber das beste

Adolf Kolping

25 Jahre Kolpingfamilie Heilig Kreuz

Am 22. April 1979 feierten wir unser 25jähriges Bestehen, ein Silberjubiläum, das im Rückblick nicht nur eine Sache der Mitglieder der Kolpingfamilie war, sondern die Gemeinde und darüber hinaus viele Leute angesprochen und angestoßen hat. Die Jubiläumsfeier am Weißen Sonntag war ein würdiger Abschluß einer Aktion, die unter dem Motto „Kolping hilft helfen — Hilfe für die Dritte Welt“ gestanden hatte. Die eingeladenen Kolpingfamilien mit ihren Bannerabordnungen, die vielen Gäste aus dem Kreis, der Kolpingchor Bocholt-Zentral, sie alle gaben dem Geschehen am Altar einen Rahmen, der beeindruckte.

Etwa 400 Gäste und Mitglieder unserer Kolpingfamilie zählte man beim Festakt im Hotelrestaurant „Am Erzengel“. Jubilarehrung, Neuaufnahmen und Rechenschaftsbericht der Aktion Thondi mit der Festansprache unseres Diözesanpräses Bernhard Holländer, sowie die Grußadressen der Ehrengäste und der anwesenden Kolpingfamilien zeichnen ein lebendiges Bild unserer Gemeinschaft. Besondere Freude: Die Aktion Thondi, die Finanzierung eines Gemeindezentrums in Südindien konnte abgeschlossen werden. 61 000,— DM war durch vielerlei Aktivität zusammengetragen worden. Lumpensammlung, Sternsingen, Verkaufsbasar, Solidaritätssessen, Reisverkauf, Skatturnier, alles war in den Dienst von „Thondi“ gestellt worden und hatte mitgeholfen ein gewöhnliches Jubiläum aus dem üblichen Rahmen herauszuheben.

gez. Kolpingfamilie Heilig Kreuz



Das Mosaik in der Muttergottesecke wurde fertig und ist nach Meinung vieler Gemeindemitglieder gut gelungen.

Das Thema des Mosaiks ist „Die Rose am Bach“. Entworfen hat das Kunstwerk Frau Vollbrecht-Büschlepp und ausgeführt wurde es von der Firma Derix aus Kevelaer.

Unsere Kapelle, in der wir unsere Werktagsgottesdienste halten und die sich auch für Gottesdienste im kleineren Kreis, wie Trauungen, Beerdigungsämter, so gut anbietet, wurde renoviert. Da der Eingang zur Hochfeldstraße nicht mehr benutzt wird, haben wir den alten Windfang herausgenommen und dadurch die Kapelle um 2 m in der Länge vergrößert. Heizkörper mußten neu installiert werden, Schreinerarbeiten usw. wurden fällig. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch das Taufbecken hinter dem Hochaltar vor der Glaswand der Kapelle aufgestellt und kann wieder für Tauffeiern benutzt werden.

In unserer Gemeinde begrüßen wir ganz herzlich den Seelsorger für die kroatischen Mitbürger, Pater Jakob, der jetzt in das Haus Schnermann, Münsterstraße 92, eingezogen ist. Ebenso begrüßen wir auch seine Mutter, die ihm den Haushalt führt.

Ein Jubiläum besonderer Art feiern wir in diesem Jahr.

Pfarrer Johannes Wevering, ein Sohn unserer Gemeinde, wurde 1955 in Chile zum Priester geweiht.

Anlässlich der Primizfeier berichtete die Zeitung darüber: „Es war ein festlicher sonneüberstrahlter Sonntagmorgen, als die Primizfeier stattfand. Fahnen und Fähnchen hoben den äußeren Rahmen des Ereignisses, das mächtiger Glockenklang einläutete, als der Primiziant, von der Geistlichkeit, von Fahnenträgern, Engelchen und Meßdienern begleitet, vom Pastorat aus durch die hochgewölbte offene Halle ins Gotteshaus eintrat, während der Kirchenchor unter der Leitung von Anton Mayland, dessen Sohn Johannes die Orgel spielte, den Hymnus „Jauchzet, ihr Himmel“ eines unbekanntem Meisters aus der vorklassischen Zeit jubelnd und festlich erklingen ließ. Beim Levitenamt, das Pfarrer Wevering zelebrierte, leistete Pfarrer Becking Presbyterassistenz, während die beiden Pfarrkapläne Gründendahl und Kanders als Leviten fungierten. Der Kirchenchor sang in sehr eindrucksvoller Weise, in gläubiger Haltung und mitreißend die Messe g-Dur von Josef Messner. Als Anton Mayland dann zum Offertorium den Chor „Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat“ mit der dreifachen in höchsten Tonlagen sich erhebenden Steigerung dirigierte und es im Zwischensatz erklang: „Laudate, omnes gentes“, wird der Primiziant an seine farbigen Pfarrkinder, an seine Araucaner-Indianer gedacht haben, denen er Vater und Hirt ist und die um die gleiche Stunde drüben in seiner „armseligen Kathedrale“ in Puerto Dominguez auch zum hl. Opfer versammelt gewesen sein mögen. An diese „armselige Kathedrale“ erinnerte Pfarrer Becking in seiner Festpredigt, er erinnerte auch an die ehemalige Notkirche der Heilig-Kreuz-Gemeinde, in der der Primiziant zu den ersten sechs Meßdienern gehörte. Johannes Wevering ist Spätberufener. Er machte den Krieg an den Fronten mit, kam erst 1946 aus der Gefangenschaft zurück, studierte dann am Clemens-Heim in Bad Driburg und machte dort 1950 sein Abitur. Im September 1950 ging er dann nach Chile, um am Missionsseminar der Araucanie Theologie und Philosophie zu studieren. Am 18. Dezember 1955 wurde er vom Kapuziner-Missionsbischof Guido Beck (der vor kurzem verstorben ist) zum Priester geweiht. Pfarrer Wevering ist Waise, seine Mutter starb vor 29 Jahren, sein Vater, Johann Wevering, Heideweg, hat vor einem Jahr das Zeitliche gesegnet. Das fromme Elternhaus war das erste und wichtigste „Seminar“ für den späteren Priester, den der Ruf Gottes erreichte, um in die Welt hinaus zu gehen, zu lehren und zu taufen, wie es im Evangelium des Festtages von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit so beziehungsreich zum erwählten Beruf des Primizianten hieß. Der Primiztag sei auch ein Tag der Gnade für die ganze Gemeinde, sagte Pfarrer Becking weiter und wir wollten

beten, daß der Herrgott noch weitere Priesterberufe unter der Jugend von Heilig-Kreuz wecken möge.

Nach dem feierlichen Gottesdienst wurde der Primiziant dann wieder in Prozession zum Pastorat zurückgeleitet, wo ihm zahlreiche herzliche Glückwünsche entgegengebracht wurden.

Statistik:

Trauerungen: 21

Taufen: 48

Beerdigungen: 54

Erstkommunionen: 48

Firmungen: 192

Adveniatkollekte: 21 000,- DM

Misereorkollekte: 17 735,53 DM

Anschriften:

Pfarrer Wilhelm Olschewski, Königsmühlenweg 3, 429 Bocholt, Tel. 1 25 29

Pfarrbürozeiten: Montag bis Freitag einschl. von 9—12 und 15—18 Uhr

„Habt IjTid?“

Öffnungszeiten der Kirche: werktags von 8—11.30 Uhr, von 14—17 Uhr,

sonntags von 14.30-17 Uhr



Pfarrer Johannes Wewering wird sich bestimmt freuen, wenn wir ihm zu seinem Jubiläum einen „kräftigen“ Scheck überreichen können. Spenden in seinem Sinne können überwiesen werden auf das Kto. 121 574 bei der Sparkasse der Stadt Bocholt für die Pfarrgemeinde Heilig Kreuz mit dem Vermerk: „Jubiläum Pfarrer Wewering“.